

- Die PCC-Gruppe steigert das EBITDA per 30. Juni 2017 um rund 17 % im Vorjahresvergleich auf insgesamt 34,5 Mio. €
- Der Bau der Siliziummetall-Anlage in Island schreitet planmäßig voran
- Das DME-Projekt in Russland erzielt weitere Baufortschritte
- Rückzahlung endfälliger Anleihe



*Moderne Produktionseinrichtungen am größten Chemiestandort der PCC-Gruppe in Brzeg Dolny (Polen).
Im Bild: das Tanklager der neuen Produktionsanlage für Polyester-Polyole der PCC Rokita SA*

Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal 2017 setzte sich die positive Geschäftsentwicklung beim überwiegenden Teil der Beteiligungsgesellschaften der PCC SE weiter fort.

Sowohl beim Konzernumsatz als auch beim Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnten die entsprechenden Werte des ersten Quartals sogar noch gesteigert werden. Der Konzernumsatz des zweiten Quartals betrug 172,2 Mio. € (Q1: 165,9 Mio. €) und kumulierte sich per 30. Juni 2017 auf 338,1 Mio. €. Damit wurde nicht nur der entsprechende Vorjahreswert (281,9 Mio. €), sondern auch unser Umsatzziel per Ende Juni klar übertroffen. Die Chemiesparte der PCC-Gruppe hatte daran erneut den weitaus größten Anteil. In der Logistiksparte blieb der Umsatz dagegen insgesamt unter unseren Erwartungen. Auf der Ergebnisseite zeigt sich ein ähnliches Bild: Die Chemiesparte stellte mit Abstand den Hauptergebnisträger dar und konnte auch im zweiten Quartal deutlich positive und über Plan liegende Ergebnisse erwirtschaften. Demgegenüber wurden die Ergebnisse sowohl in der Logistiksparte als auch in der Energiesparte nicht erfüllt. Über alle Sparten hinweg konnte das EBITDA im zweiten Quartal um 19,2 Mio. € auf +34,5 Mio. € per 30. Juni 2017 verbessert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+29,5 Mio. €) bedeutet dies ein Plus von rund 17 %. Auf Vorsteuererebene (EBT) wurde dagegen im zweiten Quartal nur ein marginaler Anstieg um 0,3 Mio. € auf +3,7 Mio. € zum Halbjahresende erzielt, was in etwa dem Vorjahresniveau (+3,6 Mio. €) entspricht. Dabei lagen Abschreibungen und Zinslast im Konzern im ersten Halbjahr 2017 im Rahmen unserer Erwartungen. Das Finanzergebnis wurde jedoch im zweiten Quartal unter anderem durch negative Wechselkurseffekte infolge der Abschwächung des polnischen Złoty sowie des russischen Rubels belastet.

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe erzielte im zweiten Quartal 2017 einen Umsatz von 148,4 Mio. €. Zum Halbjahresende kumulierte sich der Spartenumsatz somit auf 293,4 Mio. €. Alle vier großen Segmente dieser Sparte – Polyole, Tenside, Chlor und Spezialchemie – konnten ihre Ergebnisse im zweiten Quartal weiter steigern und somit auch das erste Halbjahr 2017 insgesamt erfolgreich abschließen. Lediglich das Segment Konsumgüter blieb weiterhin in der Verlustzone.

Polyole

Das Segment Polyole zeigte im zweiten Quartal 2017 insgesamt erneut eine gute Performance. Der Umsatz konnte sowohl gegenüber dem vorangegangenen Quartal als auch gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Die für das erste Halbjahr 2017 gesteckten Umsatzziele wurden dabei übertroffen. Die entsprechende Business Unit der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), profitierte unter anderem von steigenden Preisen für Polyether-Polyole aufgrund temporärer Produktionsprobleme bei direkten Wettbewerbern. In der neuen Produktionsanlage für Polyester-Polyole konnte Ende Juni zudem die erste komplette Betriebscharge produziert und somit die Produktfreigabeverfahren bei ersten potenziellen Kunden eingeleitet werden.

Die Systemhausaktivitäten legten im zweiten Quartal ebenfalls zu: Mit Beginn der Bauzeit stieg unter anderem der Absatz von Dachspritzschaum zu Isolierzwecken deutlich an. Und in unserem Systemhaus in Essen wurde die regelmäßige Produktion von Polierscheiben unter dem Markennamen Plasthan® aufgenommen.

Auf der Ergebnisseite wirkte sich der bereits im vorangegangenen Quartalsbericht geschilderte Anstieg der Bezugspreise für Isocyanate weiterhin belastend aus. Nach und

nach konnten diese Preiserhöhungen jedoch im Laufe des zweiten Quartals an die eigenen Kunden weitergegeben werden, sodass über alle Geschäftsfelder hinweg erneut ein positives Quartalsergebnis erzielt werden konnte. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2017 insgesamt lagen im Großen und Ganzen im Rahmen unserer Erwartungen.

Tenside

Im Segment Tenside war im zweiten Quartal 2017 ebenfalls erneut eine positive Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Unsere Umsatzziele wurden dabei sowohl auf Quartals- als auch auf Halbjahresbasis übertroffen. Wesentliche Ursache hierfür waren die weiterhin über Plan liegenden durchschnittlichen Verkaufspreise, denen auf der Einkaufsseite jedoch höhere Preise unter anderem für Fettalkohole gegenüberstanden. Das Quartalsergebnis blieb daher erneut leicht unter unseren Erwartungen. Dennoch konnten sowohl die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, als auch das Segment Tenside insgesamt das zweite Quartal und damit auch das erste Halbjahr 2017 positiv beenden.

Chlor

Das Segment Chlor blieb auch im zweiten Quartal 2017 ausgesprochen erfolgreich. Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger war unverändert die Business Unit Chlor der PCC Rokita SA, die weiterhin von über Plan liegenden Absatzmengen profitieren konnte. Außerdem blieben die Preise für das bei der Chlor-Herstellung anfallende Kuppelprodukt Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge auch im zweiten Quartal infolge weiterer temporärer Produktionsprobleme bei gleich mehreren Wettbewerbern auf hohem Niveau. Umsatz- und Ergebnisentwicklung wurden dadurch zusätzlich begünstigt. Bei der ebenfalls im Chlor-Segment geführten PCC MCAA Sp. z o.o.,

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q2/2017	6M/2017	6M/2016	Q2/2017	6M/2017	6M/2016	Q2/2017	6M/2017	6M/2016	Q2/2017	6M/2017	6M/2016
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	37,6	70,9	61,7	29,9	62,7	50,1	25,0	45,9	37,6	50,5	102,8	78,7
EBITDA ² Mio. €	3,9	6,4	6,7	2,2	4,8	5,6	7,6	12,4	9,5	2,6	5,4	2,5
EBIT ³ Mio. €	3,6	5,6	6,0	1,6	3,6	4,5	5,0	7,5	6,5	1,8	3,7	0,9
EBT ⁴ Mio. €	3,4	5,0	6,1	1,1	2,2	3,8	3,7	6,9	4,4	1,1	2,7	0,3
Mitarbeiter (zum 30.06.)	219	219	194	272	272	260	375	375	352	360	360	355

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Quartals- und Halbjahreskennzahlen ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

Brzeg Dolny, stabilisierte sich der Betrieb ihrer Ende 2016 in Betrieb genommenen Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (Monochloroacetic acid, kurz MCAA) im zweiten Quartal zusehends. Kumuliert betrachtet konnten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 rund 1.000 Tonnen MCAA mehr verkauft werden als geplant. Allerdings lagen die durchschnittlichen Verkaufspreise unter unseren Erwartungen, so dass die Umsatzziele per 30. Juni trotzdem nicht erreicht werden konnten. Das Ergebnis dieses Geschäftsfelds blieb daher negativ und auch unter Plan. Langfristig ist jedoch davon auszugehen, dass die MCAA-Anlage, durch die sich die Chlor-Wertschöpfungskette der PCC-Gruppe deutlich verlängert hat, stabile positive Beiträge zum Ergebnis des Chlor-Segments leisten wird.

Spezialchemie

Das Segment Spezialchemie blieb auch im zweiten Quartal 2017 in der Erfolgsspur. Über alle Geschäftsfelder hinweg übertraf der Quartalsumsatz dieses Segments erneut unsere Erwartungen. Wesentliche Ursache hierfür war unverändert der entsprechend höhere Umsatz im Handelsgeschäft. Bei einigen Rohstoffen wiesen die Preise im zweiten Quartal jedoch eine fallende Tendenz auf. Infolgedessen gingen Umsatz und Ergebnis der größten Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe, der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, gegenüber dem außerordentlich guten ersten Quartal zurück. Insgesamt schloss diese Beteiligung dennoch auch das zweite Quartal besser als erwartet ab. Die Hafengesellschaft der PCC Trade & Services GmbH, die AO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), profitierte weiterhin von der gestiegenen Anzahl an Koks- und Anthrazit-Verschiffungen und erzielte daher ebenfalls erneut ein positives Quartalsergebnis. Bei der tschechischen Rohstoffhandels-gesellschaft PCC Morava-Chem s.r.o., Český

Těšín, wirkten sich unter anderem die über Plan liegenden Lieferungen an die Gießerei-Industrie günstig auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Auch diese Beteiligung konnte das zweite Quartal positiv und besser als erwartet beenden.

Letzteres gilt auch für die ebenfalls im Segment Spezialchemie geführte Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA, die ihre Performance gegenüber dem vorangegangenen Quartal sogar noch verbessern konnte. Beim Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), waren im zweiten Quartal 2017 steigende Umsätze zu verzeichnen. Insgesamt blieben die Verkäufe im portugiesischen und asiatischen Markt aber immer noch unter unseren Erwartungen. Insbesondere in Asien sah sich die PCC Synteza S.A. weiterhin starkem Wettbewerbsdruck aus Taiwan ausgesetzt. Dennoch leistete auch die PCC Synteza S.A. im zweiten Quartal erneut einen positiven Ergebnisbeitrag.

Die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), fokussierte sich im zweiten Quartal weiterhin auf die Umsetzung des für das Siliziummetall-Projekt der PCC SE erforderlichen Investitionsprogramms. Das Standardgeschäft dieser Beteiligung, der Verkauf von Schotter für den Straßenbau, nahm im zweiten Quartal saisonbedingt an Fahrt auf, blieb aber nach wie vor defizitär. Auch die Erschließung alternativer Absatzmöglichkeiten für die Qualitäten beziehungsweise Produkte, die nicht für das Siliziummetall-Projekt der PCC SE eingesetzt werden können (unter anderem im Wasser- oder Gartenbau), gestaltete sich langwieriger als erwartet. Immerhin konnten im zweiten Quartal erste kleinere Lieferungen vorgenommen werden.

Konsumgüter

Die Geschäftsentwicklung bei der PCC-Consumer-Products-Gruppe blieb erneut unter unseren Erwartungen. Im

zweiten Quartal 2017 konnte keine der in diesem Segment geführten Beteiligungen die gesteckten Ziele erreichen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen erneut die anhaltenden Probleme der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. („PCC CP Kosmet“), Brzeg Dolny, im Bereich Private Label. Erschwerend hinzu kam der Verlust zweier großer Ausschreibungen von Anzündern, infolgedessen auch die Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), das zweite Quartal nur mit Verlust abschließen konnte. Die Erschließung neuer Absatzmärkte in Asien beziehungsweise in Afrika, an der beide Beteiligungen intensiv arbeiten, gestaltet sich langwieriger als erwartet. Gleiches gilt auch für den von der „PCC CP Kosmet“ geplanten Ausbau der lukrativeren Geschäftsbereiche Professional Chemistry und PCC-Eigenmarken. Langfristig sollten diese Maßnahmen jedoch zu einer nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation im Konsumgüter-Segment führen.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe erzielte im zweiten Quartal 2017 einen Umsatz von 2,9 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung verlief insgesamt positiv. Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger blieb das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Kraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und WärmeverSORGER PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Aufgrund über Plan liegender Stromverkäufe konnten hier unsere Ergebnis-erwartungen sogar übertroffen werden. Die Kleinwasserkraftwerke im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien konnten ihre Umsatz- und Ergebnisziele aufgrund der ungünstigen Hydrologie dagegen nicht erreichen und somit auch im zweiten Quartal erneut nur eine schwarze Null erwirtschaften.

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern		
	Q2/2017	6M/2017	6M/2016	Q2/2017	6M/2017	6M/2016	Q2/2017	6M/2017	6M/2016	Q2/2017	6M/2017	6M/2016
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	5,4	11,0	12,6	2,9	6,3	5,9	18,8	34,4	31,9	172,2	338,1	281,9
EBITDA ² Mio. €	-0,9	-1,6	-1,1	2,1	4,8	4,5	2,3	3,4	3,1	19,2	34,5	29,5
EBIT ³ Mio. €	-1,3	-2,4	-1,5	0,9	2,9	3,2	1,2	1,1	1,1	11,0	18,8	17,0
EBT ⁴ Mio. €	-1,9	-3,1	-2,2	0,8	2,8	3,0	-1,2	-0,5	0,8	0,3	3,7	3,6
Mitarbeiter (zum 30.06.)	475	475	494	188	188	181	431	431	383	3.115	3.115	2.984

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen möglich. Quartals- und Halbjahreskennzahlen ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis



Logistik

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe konnte ihren Umsatz im zweiten Quartal 2017 um mehr als 20% auf 18,8 Mio.€ steigern. Kumuliert betrachtet blieb der Spartenumsatz damit per Ende Juni dennoch weiter unter unseren Erwartungen.

Auch die Ergebnisziele wurden insgesamt nicht erreicht. Erfreulicherweise konnte die größte Beteiligung dieses Segments, die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), ihre Performance im Laufe des zweiten Quartals jedoch deutlich verbessern. Einige Großkunden wurden zurückgewonnen, sodass im Juni erstmalig im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatz in geplanter Höhe generiert werden konnte. Auch auf der Ergebnisseite wurden deutliche Zuwächse erzielt. Dieser positive Trend setzte sich auch über das Quartalsende hinweg fort. Bei der russischen Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, verlief die Geschäftsentwicklung auf operativer Ebene aufgrund der anhaltenden Erholung der russischen Wirtschaft und des damit verbundenen Anstiegs der Waggontarife weiterhin positiv und besser als erwartet. Die Abschwächung des russischen Rubels führte allerdings zum Ende des zweiten Quartals zu deutlichen Wechselkursverlusten bei der Bewertung der seitens der PCC SE gewährten Euro-Darlehen. Infolgedessen konnte die ZAO PCC Rail das zweite Quartal nur mit Verlust abschließen. Damit rutschte nicht nur diese Beteiligung, sondern auch die Logistiksparte insgesamt per Ende Juni in die Verlustzone.



Holding/Projekte

In der Sparte Holding/Projekte wurde auf Vorsteuerenebene ein deutlich positives Ergebnis verbucht. Dieses entfiel im Wesentlichen auf den Einzelabschluss der PCC SE und resultierte aus der Vereinnahmung der Dividenden aus den Beteiligungsgesellschaften. Auf Konzernebene wird dieser Effekt jedoch wieder eliminiert.

Über die PCC SE hinaus werden in der Sparte Holding/Projekte die beiden Projektgesellschaften PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), und DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), geführt. Auf die Projektfortschritte bei diesen beiden Beteiligungen wird im Folgenden näher eingegangen. Außerdem zählen eine Reihe von internen Servicegesellschaften sowie die beiden Internet-Start-ups distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und distripark GmbH, Essen, zu dieser Sparte. Alle diese Gesellschaften leisten bisher keine beziehungsweise nur marginale Beiträge zu Umsatz und Ertrag im Konzern.



Baustelle der PCC BakkiSilicon hf bei Húsavík (Island) im August 2017

Bau der Siliziummetall-Anlage in Island weiterhin im Plan

Unsere isländische Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf trieb den Bau einer hochmodernen Siliziummetall-Anlage im zweiten Quartal 2017 weiterhin termingerecht und innerhalb des Kostenrahmens voran. Nach Fertigstellung des Kohlelagers erfolgt auch die Errichtung der anderen Hauptgebäude planmäßig. So wurde unter anderem die Stahlkonstruktion des über 37 Meter hohen Ofengebäudes errichtet. Parallel dazu installierten die Experten des verantwortlichen Anlagenbauers SMS group GmbH, Düsseldorf, die technischen Komponenten, insbesondere für die beiden Lichtbogenöfen. Die Montage der beiden Öfen soll Anfang Dezember 2017 abgeschlossen sein.

Zugleich begann auf der Baustelle die Schulung der künftigen Belegschaft, um einen reibungslosen Betrieb der Anlage nach der Fertigstellung Ende 2017/Anfang 2018 zu

gewährleisten. Darüber hinaus wurde im Prüflabor der SMS group die Steuerungssoftware des gesamten Werkes einem Integrationstest unterzogen, der von den Experten der PCC BakkiSilicon aus Húsavík und Duisburg begleitet wurde.

Baufortschritte bei DME-Projekt in Russland

Wie berichtet baut unsere Projektgesellschaft DME Aerosol, ein 50/50-Joint-Venture zwischen der PCC SE und dem russischen Chemiekonzern JSC Shchekinoazot, eine Anlage

zur Herstellung von Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität. Standort der neuen Anlage ist das Werksgelände des Joint-Venture-Partners etwa 180 Kilometer südlich von Moskau in der Tula-Region.

Im Juni 2017 wurde das Detail Engineering der Anlage fertiggestellt. Die Fundamentierungsarbeiten befinden sich mittlerweile in der Endphase. Seit Juli erfolgt die Anlieferung der Hauptapparate und seit Anfang August die der Materialien für den Stahlbau. Die Inbetriebnahme der Anlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen.

Rückzahlung endfälliger Anleihe

Zum 1. Juli 2017 zahlte die PCC SE rund 11,5 Mio.€ der 4,00%-Anleihe aus 2015 WKN A14KJR (ISIN DE000A14KJR0) endfällig zurück.

Duisburg, im September 2017

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Hilgerstr. 20, D-45141 Essen
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartals- und Halbjahreskennzahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.